Morgengebet in der Woche vom 22. bis zum 28. November

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.
Lasst uns loben und danken unserem Gott;
denn er befreit uns aus aller Not.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Halleluja. Amen.

Lied – EM 93

1. Gott, dir sei Dank für meines Lebens Zeit, / für deine Liebe und für dein Geleit. / Dich rühmt mein Lob, dir sei mein Lied geweiht. / Halleluja, halleluja!

2. Gott, dir sei Dank für dieser Erde Brot, / für freien Raum, für Weisung und Gebot. / Du gabst mir Kraft, du halfst mir in der Not. / Halleluja, halleluja!

3. Gott, dir sei Dank für dein gewisses Ja, / das zu mir sprach, als ich nur Dunkel sah. / In Freud und Leid warst du mir immer nah. / Halleluja, halleluja!

4. Gott, dir sei Dank für Menschen, die ich fand, / die meinen Weg geteilt, mich Freund genannt. / Ich dank dir, Gott, du hast sie mir gesandt. / Halleluja, halleluja!

5. Gott, dir sei Dank für jeden neuen Tag, / den du noch schenkst mit seiner Lust und Plag. / Du bist bei mir, was immer kommen mag. / Halleluja, halleluja!

T Walter Klaiber 2000
MS: Ralph Vaughan Williams (England) 1906/1933

Psalm 126

Wenn der HERR die Gefangenen Zions erlösen wird,
so werden wir sein wie die Träumenden.
Dann wird unser Mund voll Lachens
und unsre Zunge voll Rühmens sein.
Da wird man sagen unter den Völkern:
Der HERR hat Großes an ihnen getan!
Der HERR hat Großes an uns getan;
des sind wir fröhlich.
HERR, bringe zurück unsre Gefangenen,
wie du die Bäche wiederbringst im Südland.
Die mit Tränen säen,
werden mit Freuden ernten.
Sie gehen hin und weinen und tragen guten Samen
und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Herr, ich preise dich,
du bist der Morgen und der Abend,
der Anfang und das Ende der Zeit.
Dir danke ich für die Ruhe der Nacht
und das Licht des neuen Tages.
Leib und Seele sind dein,
von dir ist alles, was geschieht.
Herr Jesus Christus, du Licht der Welt,
du bist der Weg, den ich heute gehe,
du bist die Wahrheit, die mich heute leitet,
du bist das Leben, das ich finde.
Gib mir deine Liebe,
dass ich dich wiederfinde in den Menschen.
Gib mir Geduld und Gelassenheit
und bewahre mich in deiner Liebe.

Segen

Gott, segne unsere Sehnsucht nach dem Leben.
Segne unser Nein gegenüber dem ewigen Tod.
Segne unsere Liebe, dass sie offen ist für deine ewige Liebe.
Amen.

Mittagsgebet in der Woche vom 22. bis zum 28. November

Wochenspruch: **Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.**
Lukas 12,35

Lied – EM 668

1. Wachet auf, ruft uns die Stimme / der Wächter sehr hoch auf der Zinne, / „wach auf, du Stadt Jerusalem! / Mitternacht heißt diese Stunde“; / sie rufen uns mit hellem Munde: „Wo seid ihr klugen Jungfrauen? / Wohlauf, der Bräut'gam kommt, / steht auf, die Lampen nehmt! / Halleluja! / Macht euch bereit zu der Hochzeit, / ihr müsset ihm entgegengehn.“

2. Zion hört die Wächter singen, / das Herz tut ihr vor Freude springen, / sie wachet und steht eilend auf. / Ihr Freund kommt vom Himmel prächtig, / von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig, / ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf. / Nun komm, du werte Kron, / Herr Jesu, Gottes Sohn. / Hosianna! / Wir folgen all zum Freudensaal / und halten mit das Abendmahl.

3. Gloria sei dir gesungen / mit Menschen- und mit Engelzungen, / mit Harfen und mit Zimbeln schön. / Von zwölf Perlen sind die Tore / an deiner Stadt; wir stehn im Chore / der Engel hoch um deinen Thron. / Kein Aug hat je gespürt, / kein Ohr hat mehr gehört / solche Freude. / Des jauchzen wir und singen dir / das Halleluja für und für.

TM: Philipp Nicolai 1597/98

Offenbarung 21, 1-7

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde;
denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen,
und das Meer ist nicht mehr.
Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem,
von Gott aus dem Himmel herabkommen,
bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.
Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach:
Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen!
Und er wird bei ihnen wohnen,
und sie werden seine Völker sein,
und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein;
und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen,
und der Tod wird nicht mehr sein,
noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein;
denn das Erste ist vergangen.
Und der auf dem Thron saß, sprach:
Siehe, ich mache alles neu!
Und er spricht: Schreibe,
denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss!
Und er sprach zu mir: Es ist geschehen.
Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende.
Ich will dem Durstigen geben
von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.
Wer überwindet, der wird dies ererben,
und ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag:	Psalm 90
Montag:	Jesaja 1,1 – 9
Dienstag:	Jesaja 1,10 – 20
Mittwoch:	Jesaja 1,21 – 321
Donnerstag:	Jesaja 2,1 – 5
Freitag:	Jesaja 2,6 – 22
Sonnabend:	Jesaja 3,1 – 15

Stille

Gebet

Herr Gott, Vater unseres Herrn Jesus Christus, wir danken dir,
dass deine Liebe zu uns stärker ist als alles, was unser Leben bedroht.
Wir bekennen vor dir, dass wir oft die Mächte und Gewalten
für wirksamer halten als dich und deine Liebe. Vergib uns, lieber Herr!
Wir bitten dich demütig, schenke uns Standhaftigkeit,
auf deine Verheißungen zu warten.
Schütte über uns aus die Fülle deines Trostes und deines Friedens.

Unser Vater

Abendgebet in der Woche vom 22. bis zum 28. November

Wir bitten, Christus, bleib bei uns, denn es will Abend werden.
Du bist das Licht, das nie erlischt, bei dir sind wir geborgen.
Schließ alle müden Augen zu, lass uns im Frieden schlafen,
dass wir, mit neuer Kraft erfüllt, zu deinem Dienst erwachen.
Lob sei dem Vater und dem Sohn, Lob sei dem Heil´gen Geiste.
Wie es von allem Anfang war, jetzt und für alle Zeiten. Amen.

Lied - EM 649

1. Jesus lebt, mit ihm auch ich! / Tod, wo sind nun deine Schrecken? / Jesus lebt und wird auch mich / von den Toten auferwecken. / Er verklärt mich in sein Licht; / dies ist meine Zuversicht.

2. Jesus lebt. Ihm ist das Reich / über alle Welt gegeben; / mit ihm werd ich auch zugleich / ewig herrschen, ewig leben. / Gott erfüllt, was er verspricht; / dies ist meine Zuversicht

6. Jesus lebt. Nun ist der Tod / mir der Eingang in das Leben. / Welchen Trost in Todesnot / wird er meiner Seele geben, / wenn sie gläubig zu ihm spricht: / „Jesus, meine Zuversicht.“!

T: Christian Fürchtegott Gellert 1757
M: Berlin 1653 (Johann Crüger?) / Halle 1704

Psalm 90

Herr, du bist unsre Zuflucht für und für.
Ehe denn die Berge wurden
und die Erde und die Welt geschaffen wurden,
bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Der du die Menschen lässest sterben
und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder!
Denn tausend Jahre sind vor dir
wie der Tag, der gestern vergangen ist,
und wie eine Nachtwache.
Du lässest sie dahinfahren wie einen Strom, sie sind wie ein Schlaf,
wie ein Gras, das am Morgen noch sprosst,
das am Morgen blüht und sprosst und des Abends welkt und verdorrt.
Das macht dein Zorn, dass wir so vergehen,
und dein Grimm, dass wir so plötzlich dahinmüssen.
Denn unsre Missetaten stellst du vor dich,
unsre unerkannte Sünde ins Licht vor deinem Angesicht.
Darum fahren alle unsre Tage dahin durch deinen Zorn,
wir bringen unsre Jahre zu wie ein Geschwätz.
Unser Leben währet siebzig Jahre,
und wenn’s hoch kommt, so sind’s achtzig Jahre,
und was daran köstlich scheint, ist doch nur vergebliche Mühe;
denn es fähret schnell dahin, als flögen wir davon.
Wer glaubt’s aber, dass du so sehr zürnest,
und wer fürchtet sich vor dir in deinem Grimm?
Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen,
auf dass wir klug werden.
HERR, kehre dich doch endlich wieder zu uns
und sei deinen Knechten gnädig!
Fülle uns frühe mit deiner Gnade,
so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang.
Erfreue uns nun wieder, nachdem du uns so lange plagest,
nachdem wir so lange Unglück leiden.
Zeige deinen Knechten deine Werke
und deine Herrlichkeit ihren Kindern.
Und der Herr, unser Gott, sei uns freundlich
und fördere das Werk unsrer Hände bei uns.
Ja, das Werk unsrer Hände wollest du fördern!
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Herr, du hast uns zur Gemeinschaft mit dir geschaffen
und unser Herz ist unruhig, bis es Ruhe findet in dir.
Dein ist das Licht des Tages. Dein ist das Dunkel der Nacht.
Das Leben ist dein und der Tod. Ich selbst bin dein und bete dich an.
Lass mich ruhen in Frieden und segne den kommenden Tag.
Amen.